Quelle:
Copyright:

Über den Verfasser Petrus Aureolus ord. Min., der um 1320 lebte, siehe Töcher: Aureolus Petrus I. Teil col. 661 u. Wetzer und Weltes Kirchenlexikon unter „Aureoli Petrus" Bd I Sp. 1698 ff.
Blatt 1a - 112a scheint eine Hand, wenn fol. 94a nicht die Zeit der Abfassung ist, (was mir wahrscheinlicher ist) wäre es eine Schrift des XIII. Jahrh. (doch scheint es mir das XV. Jahrh. zu sein) — so P. Hugo Schmid.
2) Blatt 112b - 124b unbeschrieben.
✓ 4) Blatt 125a - 178b: Compendium breve theologie.
Der Verfasser ist Hugo Argentinensis oder Hugo von Strassburg: siehe Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon Bd VI. Sp. 391.
Blatt 125a - 178b eine Hand vielleicht des XIII. Jahrh.
Blatt 179 unbeschrieben.
Blatt 1a, 63a größere rote Initialen, die übrigen klein, rot und ganz kunstlos.

alph. 4/6 1909

322

Cod. CCCXXII.

Pergamenthandschrift des XIV. Jahrhunderts. 25 Blätter in Folio in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Auf der Innenseite des Vorderdeckels einige kurze Notizen, die sich auf das folgende beziehen.
✓ 1) Blatt 1a - 25b: Apollonius. Ars notoria seu memorativa cum expositione et figuris.
Blatt 14a Sp 2 eine Note von späterer Hand ausgekratzt, hie und da kurze Noten von späterer Hand.
Blatt 14b: eine Federzeichnung, wie Salomon von Engeln das goldene Buch empfängt (scheint ziemlich gleichzeitig).
Blatt 25a unbeschrieben.
Bl. 25b enthält dieselbe Figur wie Bl. 15a, nur ist die oratio hier unten zu schreiben begonnen.
Der Codex von derselben Hand geschrieben; auf dem